

Der Hönngger

Donnerstag, 16. Juni 1977
Nr. 24
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönng und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönng
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönng, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Zum (Un-)Glück des Landes

Nun ist der Schuss draussen! Wie(viel) der Schweizer als Durchschnitt der Summe aller Schweizer (innen) steuern will. Es war an Aufwand eine Uebung wie das Feldschieszen als typisch helvetisches Grossereignis.

Bezeichnend schweizerisch ist auch, dass der Souverän überhaupt über die Steuern abstimmen und somit befinden kann. Im (sonst auch demokratischen) Ausland wird darüber einfach befunden, wird dekretiert. Und die bei uns für den Staatshaushalt am Wendrohr des Subventionenverteilers Verantwortlichen mögen bei aller republikanischen Grundhaltung heimlich doch ab und zu nach dieser Möglichkeit gelehzt haben, das «Unmögliche» eines Volksverdiktes zu umgehen, zumal ein aussenpolitisch an uns mitinteressiertes Ausland den Abstimmungskampf leicht bis stark amüsiert mitverfolgt hat.

Grund zum Amusement hatten auch wir selber: Auf beiden Seiten spielten nur die edelsten, allgemeinwohligen Motive mit. Alle wollten dem Staat helfen. Sei es durch vermehrten Zustupf, sei es dadurch, ihn auf den rechten (Spar-)Weg zu bringen. Und fast keiner, der sich nicht die individuelle Ueberlegung gemacht hätte auszurechnen, wie er besser wegkomme. Und da gab und gibt es natürlich noch Gruppen, mit denen man sich zusammenfinden konnte.

Weniger in Parteien, denn da ging, mit Ausnahme der linken, die Front mitten oder am Rande doch durch alle hindurch, es sei denn, dass bei kleineren prinzipielle Ueberlegungen eine Homogenität bewirkt hatten.

Verein Altersheim Hönng


Unser Verein, der sich das Ziel gesetzt hat, im «Riedhof» Hönng ein quartiereigenes Altersheim zu errichten, darf fast täglich kleinere und grössere Vergabungen entgegennehmen, wofür wir herzlich dankbar sind. Vor allem anlässlich von Beerdigungen werden uns oft Beträge überwiesen, die drei- und vierstelligen Summen ausmachen.

Es ist nicht möglich, alle diese Vergabungen in der Presse zu erwähnen. Im vorliegenden Falle möchten wir es aber doch ausnahmsweise tun: Herr William Baumann, 514, Maple Street, Columbia, USA, hat uns per Check 20 US-Dollar überwiesen. Ob es sich um einen früher in Hönng ansässigen Quartiereinwohner handelt, dessen Name noch da und dort bekannt ist? Jedenfalls danken wir herzlich für die Geste! (KS)

Oekumenischer Gottesdienst und Familienfest auf dem Hönnggerberg

Sonntag, 19. Juni 1977 wird wiederum dieser grössere Anlass mit der Pfarrei Heilig Geist durchgeführt. Bei schlechter Witterung findet der ökumenische Gottesdienst um 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse statt. Die ausgehängte Fahne auf dem Kirchturm der reformierten Kirche Hönng kündigt an, dass das Fest auf dem Berg abgehalten wird; zudem gibt Telefon 182 ab 8.00 Uhr ebenfalls darüber Auskunft.

Geschwind



COIFFURE
HÖNGG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 568351

Viel Lärm um nichts, mögen jetzt die Kommentare tönen: Tant de bruit pour une omelette! Gehepft wie gesprungen. Berappen müssen wir ohnehin, zur Kassa kommt jeder, da kneift keiner, wer noch nicht hat, der muss nochmal.

Politische Jahrmarktstimmung also mit den obligaten «Chilbigrinden» post festum? Man könnte und kann fast den Eifer belächeln, mit dem zu Felde und hüben und drüben ins Feld gezogen wurde, wenn die Angelegenheit nicht doch eines erwiesen hätte. Das nämlich, dass man sich hierzulande noch ereifern kann über eine Sachvorlage, dass man noch vehement zu politisieren imstande ist, sich engagiert, andere (meist nur leicht wenn schon) diffamiert. «Man». Leider beileibe nicht alle. Aber doch die, welche die politischen Chancen unserer auf Teilgebieten noch direkten und auf grossen Strecken noch intakten Demokratie noch wahrnehmen; und auf Kosten jener mitentscheiden, die sich dieser Verpflichtung entziehen. Erweist man den politischen Abstinenzlern nicht manchmal doch ein wenig zuviel der Ehre, wenn man ihr demonstratives Schweigen bedauert?

Zum Glück gibt es immer noch andere, die selber ans politische Glück mit Hand anlegen, zum Glück der Allgemeinheit beitragen, auch wenn es nach der Schlacht in den Augen der Verlierer ein Unglück ist. Zum Glück aber kann einer schon das nächste Mal wieder bei den Gewinnern sein. Und so ist es ein Glück, dass ein Aktiver nicht dauernd frustriert, sondern ab und zu honoriert wird durch den Mehrheitsentscheid jener, die ebenso klug sind wie er.

Beginn 11.00 Uhr im Wald unterhalb des Turnerhauses auf dem Hönnggerberg mit einem ökumenischen Gottesdienst, den Pfr. Schneider und Pastoralassistent Beeli halten werden. Eine Bläsergruppe wird die Feier musikalisch umrahmen. Die Kollekte ist für den Verein Altersheim Hönng bestimmt.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist frohes Beisammensein — Familienpicknick — Wirtschaftsbetrieb — fröhliche Unterhaltung — verschiedene Spiele für die Kinder — auf dem Programm.

So hoffen wir nun auf gutes Wetter und laden alt und jung zu diesem schönen Anlass herzlich ein.

Reformierte und Katholische Kirchgemeinde Hönng

Hönngger Flohmarkt 1977

Ja, jetzt gilt es wirklich ernst mit unserem Flohmarkt vom 3./4. September 1977. Ab 16. Juni werden junge Leute mit andern freiwilligen Helfern während 2 Wochen Flohmarktgegenstände bei allen Häusern in Hönng abholen. Hier geben wir nun, wie bereits in der letzten Nummer vom 9. Juni angekündigt, den Sammelplan vom Donnerstag, 16. Juni bis Montag, 20. Juni bekannt. Die weiteren Daten und Strassen werden wir im nächsten «Hönngger» veröffentlichen.

Donnerstag, 16. Juni
ab 18 Uhr
Reinhold Frei-Strasse
Riedhoferrain 20
Riedhofstrasse 197—357
(ungerade Nummern)
Riedhofstrasse 76—396
(gerade Nummern)
Riedhofweg

Notzenschürlistrasse
Regensdorferstrasse
(ab Nr. 76/83 bis Ende)
Riedweg
Rüthofstrasse
Wildenstrasse

Montag, 20. Juni
ab 18 Uhr
Bombachhalde
Konrad IIg-Strasse
Limmattalstrasse
(Nr. 351—425,
ungerade Nummern)
Limmattalstrasse
(Nr. 364—410,
gerade Nummern)

Aus dieser Aufstellung können Sie nun ersehen, an welchem Tage bei Ihnen die Sammler vorbe-

Das Salzkorn der Woche

Wenn Bürger auf die Strasse oder auf den Wackel gehen, hat das für den Durchschnittsbürger stets etwas leicht Beängstigendes. Teils zu Recht. Sofern er aber meint, das Politisieren müsse nur auf der Normalebene der Parteien sich abspielen, müsste er sich als Parteigänger einmal fragen, weshalb den Parteien auch hierzulande immer mehr Konkurrenz von aussen erwächst: Weil die Parteien streckenweise mehr an ihrer Erhaltung und Machtentfaltung interessiert als darauf aus sind, Probleme wirklich objektiv anzugehen.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

kommen werden. Unsere Flohmarkt-Tel.-Nummer 56 11 22 kann nötigenfalls auch weitere Auskunft erteilen. Wir bitten Sie, das Sammelgut auf den entsprechenden Zeitpunkt vor dem Hauseingang bereitzustellen und wenn möglich mit dem erhaltenen Flohmarkt-Flugblatt zu kennzeichnen. Der Hönngger Bevölkerung danken wir jetzt schon aufrichtig für die tatkräftige Unterstützung unserer gemeinsamen Aktion zugunsten der Schule für mehrfach behinderte Kinder, Ackersteinstrasse 159, Hönng und der Auffangstation Tiefenbrunnen, Beratungs- und Notschlafstelle für Jugendliche, Zürich 8.

Reformierte und katholische Kirchgemeinden Hönng

Martin-Cup 1977

Nur noch drei Wochen trennen uns vom wohl grössten Hönngger Quartierfest und pausenlos rollen die Vorbereitungen. Koordinator W. Bruderer hat seinen bewährten Mitarbeitern die letzten Richtlinien aufgezeichnet und ihres freiwilligen Amtes walten: Turnierkommission: A. Schneider/H. Rüthi — Kassier: A. Sidler — Sekretär: W. Furrer — Bauten: R. Müller/P. Weidmann — Elektrische Anlagen: H. Hanhardt — Sanitär: W. Caseri — Wirtschaft: A. Nussbaumer — Platzwarte: W. Lusch/H. Schmid — Lunapark: W. Urech und seine Junioren — Lautsprecher-Anlagen: H. Marolf.

Für guten Café crème und -fertig sorgen H. Siegentalers Kaffeemaschinen. — Die E-Junioren sind als «Einsammler» von leeren Flaschen aufgegeben. — Für eine saubere Toilette und den nötigen Papierrollennachschub: A. Jauch. — Chef de Bar: W. Furrer mit seinen attraktiven Barmaids und Keepers. — Für den Plakatdruck: die Buchdruckerei AG Hönng mit den Egli Brothers — Für Zeitungsenten und Tatsachen-Berichten: Kurt E. Wuest.

Geht man diese Namenliste durch, so findet man nicht nur bewährte SVH-Mitglieder, sondern auch grosszügige Hönngger Geschäftsleute, denen allen an einem erfolgreichen MARTINCUP-FEST gelegen ist.

Der 1. Juli — also am Freitag — wird der Tag der Hönngger Vereine werden, und es sei schon heute verraten, dass nicht nur Fussballer, auch Turner(innen), Verlofahrer(innen), Schachspieler, Ornithologen, Kynologen (Hündler), Musiker, Sänger, Zünftler (mit Zunftwein?), Gemeinderäte, Sanitäter, Skifahrer, Festbrüder und -schwestern, Jung und Alt sich ein Stelldichein geben werden — wobei nicht nur von Fussball geredet werden muss, wo es doch noch so viele andere schöne Themen gibt. Dass weder Hunger noch Durst gelitten werden muss, sorgt der Chef de Beiz: Alex Nussbaumer mit seinen Helfern. Die Preise sind populär und absolut «Kassensturz-sicher». Eine Bitte: kommt zu Fuss auf den Berg — es hat wohl genügend Parkplätze aber, sicher auch «versteckte Kameras» und «Promillefallen». Also lässt Eure Gummi-Trams zu Hause, es geht ja nach der Polizeistunde bergabwärts. Also keine Gefahr für Seitenstechen und Atembeschwerden.

1. Juli ganz Hönng unter dem Motto: «Wie es singt und lacht in der Freitagmartinsnacht» KEW

Schule heute

Lehrer, mehr als ein Beruf!

An vorderster Front unseres Schulsystems steht der Lehrer. Als taktisch wohl wichtigster Punkt ist er auch den grössten Belastungen ausgesetzt, sei es der Druck aus den eigenen Reihen oder die wachsenden Anforderungen der Jungen. Gerade letzteres muss für jeden Lehrer ein nicht zu unterschätzender Faktor sein, denn hier geht es nicht mehr um ihn und seine persönlichen Interessen, sondern um die einer ganzen Generation. Trotz dieser Verantwortung, die sie mit ihrem Beruf gewählt haben, kann man in verschiedenen Schulstufen noch auf fast mittelalterlich anmutende Ansichten und Methoden stossen, so dass man plötzlich nicht mehr umhin kommt, sich zu fragen, ob bei Auswahl und Ausbildung des Lehrkörpers wirklich mit der erforderlichen Sorgfalt verfahren wird. Ein Pilotenanwärter wird erst nach Absolvierung und Auswertung verschiedener psychologischer Fähigkeitstests angenommen. Hier ist die Verantwortung, die er mit dem Führen eines Flugzeugs übernimmt, offensichtlich. Beim Lehrer, wo psychologische und pädagogische Fehler des Unterrichts oft erst später ihre Wirkungen zeigen, scheinen entsprechende Bedingungen nicht nötig zu sein, obwohl es heute jedermann klar ist, dass ein stures Erreichen eines (nicht unbestrittenen) Stoffpensums nicht der Weisheit letzter Schluss ist.

Um die stofflichen Anforderungen wird man zwar nie herumkommen, die Kunst und Berufung des Lehrers muss eben darin liegen, dieses genormte Fördern seinerseits in ein motiviertes Aktivieren des Schülers umzuwandeln. Ganz klar, diese Art von Unterricht ist schwieriger und verlangt u. a. ein grosses Einfühlungsvermögen in die Psyche des Schülers, ebenfalls klar ist aber auch, dass einem solchen Unterricht nicht mehr einfach jeder Absolvent des Oberseminars und einer fachspezifischen Hochschule Genüge tun kann.

Erfreulich ist es, dass wir heute schon Lehrer besitzen, die über eine gesunde geistige Flexibilität verfügen, eine weitere wichtige Eigenschaft, die den Lehrerberuf charakterisiert und nicht eben leichter macht.

Hanspeter Stocker, Schulkommission der FDP

Turnverein Hönng

(me) - Nun sind es nicht mehr Wochen, sondern nur noch Tage, die uns vom Appenzeller Kantonalturnfest vom 18./19. 6. 77 in Speicher trennen. Trotzdem fleissig trainiert wurde, machen sich die Hönngger keine Illusionen, als Turnfestsieger nach Hause zurück zu kehren, gilt doch die Devise, mitmachen kommt vor dem Rang. Auch der Schwächste hat Platz in der Sektion. Mit nicht unberechtigtem Stolz konstatieren wir, dass wir auch diesmal mit über 50 Turnern die grösste Festsektion stellen.

Obwohl am Freitagabend noch die obligate Hauptprobe stattfindet, gibt es am Samstag früh Tagewache, steht doch der Car um 7 Uhr beim Bläsi bereit. Als 1. Disziplin ist der 100-m-Lauf um 9.50 Uhr auf dem Programm. Der Sonntag ist dann den Einzelturnern reserviert, und der Festumzug wird von der Bevölkerung sicher mit Begeisterung aufgenommen. Um ca. 19 Uhr werden die Hönngger wieder zu Hause sein, um dann in der Mühlhalde das Fest gebührend ausklingen zu lassen.

Beachten Sie bitte den Schaukasten am Meierhofplatz.

Serenade 1977 — ein Erfolg!

(KS) - Unter grosser Beteiligung der Vereine und der Bevölkerung von Hönng führte der Verein Altersheim letzten Freitagabend im ref. Kirchgemeindehaus die 4. «Hönngger Serenade» durch. Ueber hundert Mitwirkende setzten sich für das Gelingen des Anlasses ein, die Zahl der Besucher stieg zeitweilig auf weit über 400 an. Das finanzielle Ergebnis — es ist wie immer für den Bau des quartiereigenen Altersheimes im «Riedhof» bestimmt — ist denn auch beachtlich, ergab doch allein die Kollekte über 1400 Franken!

Unter der Stabführung seines «Neugründers» Christian Friedli liess der verstärkte Orchester-

verein Weisen von G. F. Haendel ertönen: es handelte sich um die Tänze aus der «Wassermusik». Die Fortschritte des Ensembles sind beachtlich, und sein Spiel rief einem mächtigen Applaus des Auditoriums.

Die Tanzgruppe der Trachtengruppe Höngg zeigte in der Folge zwei «Kontratänze» im Kostüm der Zeit, später noch mehrere Volkstänze. Sie stand wie immer unter der initiativen Leitung von Emil Wegmann und wusste Aug' und Ohr der Zuschauer mit ihren gepflegten Darbietungen zu erfreuen.

Pierre Maeder hatte mit dem Männerchor und dem Frauen- und Töchterchor eine grössere Anzahl von Liedern einstudiert, bei welchen Blum als Komponist und Georg Thürer als Textdichter zeichnet. Die Weisen wurden temperamentvoll vorgetragen und ernteten ebenfalls reichen Applaus.

Unter der Leitung von Jakob Winkler liessen hierauf unsere Trachtenfrauen von Herzen kommende und zum Herzen sprechende Volkslieder ertönen. Auch sie wurden dankbar entgegengenommen. Zeigen sie doch, dass in unserem Quartier das bäuerliche und heimatverbundene Element noch stark vertreten und bewusst gepflegt wird.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden! Dank gebührt aber auch den Besuchern, den zahlreichen stillen Helfern vom Vorstand des Vereins Altersheim, vom FORUM Höngg, von der Jugendgruppe Funke und nicht zuletzt unseren treuen Sigristen mit ihren Gattinnen, ohne deren aktiver Einsatz die Durchführung solcher Anlässe gar nicht denkbar wäre! Dank gebührt der Niederlassung der Schweiz. Bankgesellschaft in Höngg, welche ein grosses Quantum an Patisserie und belegten Brötchen spendete, den Firmen Heinrich und Zweifel, welche uns auf Speis' und Trank einen grosszügigen Rabatt gewährten, den Blumenhäusern Rosenberger und Stähli, welche die Bühne unentgeltlich mit prachtvollen Blumenarrangements schmückten!

Erstmals schloss sich an die Serenade ein allgemeines Tanzvergnügen, zu welchem die «Bauernkapelle» der «Eintracht» Höngg (und Wipkingen!) mit Schmiss und Schwung aufspielte.

Alles in allem: ein höchst erfreulicher und gelungener Anlass, der dazu dienen wird, die Beziehungen von Mensch zu Mensch im grossen Stadtquartier zu fördern und zu festigen!

Auf Wiedersehen und -hören im nächsten Jahr!

Zürcher Weinwochen in der «Waid»

«Wein trinken soll preiswert sein» ... ist es auch, ... das beweisen wieder die acht aktiven Wirte mit ihrer neuesten Aktion (die sechste) «Trink Züri Wy und blib derby».

So heisst das Motto dieser weinfreundlichen Aktion, die bis 31. Juli in den folgenden acht Restaurants durchgeführt wird: Du Pont, Schützengarten, Löwenbräu-Falkenschloss, Sonnenberg, Haus zur Schützenburg, Bahnhofbuffet Enge (Wirtesonntag: Samstag), Zur Waid (Wirtesonntag: Montag) und Zur frohen Aussicht in Zumikon (Wirtesonntag: Mittwoch).

Dass nicht nur der Preis, sondern auch die Qualität bei den vorgestellten Weinen stimmt, dafür bürgt die Weinbaukommission des Zürcher Landw. Kantonalvereins, die das Patronat für diese Aktion übernommen hat. Anlässlich der Presseorientierung im Restaurant «Haus zur Schützenburg» vom 7. Juni 1977 wurden unter der fachmännischen Leitung von Herrn Dr. W. Koblet von der Eidg. Versuchsanstalt, Wädenswil, die Palette von 15 Weinen aus dem Züribiet vorgestellt und degu-

stiert. Das grosse Angebot widerspiegelt die Vielfalt an guten Tropfen, die in unserem Kanton reifen.

Diesmal haben sich die acht Aktiven punkto Einigkeit übertrifft. Es gilt nicht nur «Acht Restaurants mit gleichen Preisen», sondern «Acht Restaurants — 13 Weine zum gleichen Preis von Fr. 15.50». Nur die beiden raren Höngger Weine, nämlich der Riesling x Sylvaner und der Clevner werden zum Preise von Fr. 18.50 verkauft — wahrlich sehr günstig für diese beiden Stadtweine! Auch das kulinarische Angebot ist während der Aktion auf Zürich abgestimmt. Nach alten Originalrezepten werden in allen acht Restaurants verschiedene Gerichte zubereitet. Ein Gericht und zwar «Gefüllte Kalbfleischtätschli nach Zürcher Unterländer Art» wird in allen Betrieben zum Einheitspreis von Fr. 18.50 angeboten. Sie sehen, in Zürich lässt sich's wieder leben, wie in guten alten Zeiten ... gewusst wo. En Guete und Prost!

Wanderung für Marschgewohnte am 25. Juni

mit dem Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Wir fahren bis Brüllisau und wandern von dort aus gute fünf Stunden über Hohenkasten — Stauberen — Saxerblicke — Bollenwies — Säntisersee — Plattenbödeli — Brüllisau. Die Verpflegung wird im Rucksack mitgenommen; es kann auch im Berghaus Stauberen gegessen werden. Gute Wanderschuhe obligatorisch!

SBB-Reisende melden sich bis spätestens Mittwoch, 22. Juni bei Frau Steiner, Telefon 56 22 74, an (Gesellschaftsbillet). Besammlung beim Billetschalter SBB, Zürich ab 6.45 Uhr, Brüllisau an: 9.15 Uhr. Rückkehr in Zürich zirka 20 Uhr. Automobilisten brauchen von Zürich bis Brüllisau ca. zwei Stunden; Treffpunkt 9.15 Uhr beim Bahnhof dort. Wir freuen uns über jede Anmeldung!

Zum geplanten Bläsi-Hallenbad

Schwimmen ist unzweifelhaft gesund und amüsant. Ein Hallenbad erlaubt es, diesem Sport auch im Winter nachzugehen. Es ist daher sicher erfreulich, dass Höngg nebst dem Oeffentlichkeit beschränkt zugänglichen Bad im Schulhaus Vogtsrain ein weiteres Hallenbad erhalten soll. Nachdem nun seit einigen Wochen das Baugespann auf dem alten Bläsi-Schulhausplatz steht, sind aber doch einige kritische Bemerkungen am Platz. Das projektierte Hallenbad bedingt, dass das alte Schulhaus Bläsi B abgerissen werden muss. Dieses Schulhaus ist sicher kein erstklassiges architektonisches Werk. Mit seinem Abbruch verschwindet aber gleichwohl ein weiteres Stück altes Höngg. Solche Eingriffe können ein Dorf- bzw. Quartierbild mit der Zeit zerstören. Mit dem 1883 erbauten Schulhaus Bläsi B ist auch ein Stück Höngger Geschichte verbunden. Dem geplanten Hallenbad wird nun ein grosser Teil des Bläsi-Schulhausplatzes geopfert. Das ist bedauerlich. Der Bläsi-Schulhausplatz, für verschiedenste Zwecke verwendbar, gibt dem Quartierbild einen Anstrich von Weite und Grosszügigkeit. Ob der im Raum der alten Turnhalle entstehende Platz den heutigen Bläsi-Schulhausplatz in all seinen Funktionen zu ersetzen vermag, ist fraglich. Das Baugespann zeigt, dass der projektierten Baute ein grosser Teil der entlang der Limmattalstrasse stehenden Bäume weichen muss. Dafür wird auf dem Dach des Hallenbades seitens der zuständigen Stadtverwaltung eine Sonnenterrasse angepriesen. Wir fragen uns, ob dieser Ort angesichts der unmittelbaren Nähe der verkehrs- und immissionsreichen Limmattalstrasse für solche

Zwecke so geeignet ist. Wir bedauern es, dass der Bläsiplatz mit einem Teil seiner schönen Baumanlage einem eher langweiligen Betonbau weichen muss. Warum kann das Bad nicht weiter hinten im Gebiet der alten Turnhalle und des abzubrechenden Schulhauses errichtet werden?

Dr. A. Hintermann
SVP/BGB Zürich 10

Wissen Sie schon,

dass es in Höngg eine Kinderkleider-Börse gibt? Die «Rössliryti» befindet sich an der Limmattalstrasse 157 im 2. Stock (Krippenhaus) und ist jeden Dienstag von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Wir nehmen hübsche, guterhaltene und gereinigte Kinderkleider in Kommission. Sie finden bei uns hübsche Sachen für Ihre Kinder zu kleinen Preisen. Der Erlös der Börse kommt nach Abzug der Spesen kranken und behinderten Kindern zugute. Viele Höngger Mütter haben uns am Eröffnungstag einen Besuch gemacht, viele hübsche Kleider sind bei uns eingegangen und zum Teil auch schon wieder verkauft. Sehr gefragt sind Kinderwanderschuhe und Sandaletten. Vielleicht haben gerade Sie, liebe Leserin noch schöne, aber leider zu klein gewordene Kinderschuhe im Kasten, wollen Sie diese nicht schnell in die «Rössliryti» bringen? Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Allen Müttern die uns am Eröffnungstag so freudig unterstützt haben, danken wir recht herzlich, wir hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit. Wir möchten Sie herzlich bitten, unsere «Rössliryti» weiter zu empfehlen, wir geben uns alle Mühe, die Kundinnen gut zu bedienen und zu beraten. Die «Rössliryti» ist jeden Dienstag von 14.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. Frauenverein Höngg

Erfolgreicher Abstimmungsstamm

Den Versuch der FdP 10, den Abstimmungsstamm einem weiteren Publikum zu öffnen, war am Montagabend, (6. Juni), ein grosser Erfolg beschieden. Im vollen Sali des Restaurants Limmattalberg referierten die beiden Gemeinderäte Heinz Vonrufs und Ulrich Stiefel sowie der Delegierte Hans Trachsler.

H. Vonrufs erklärte u. a. zur Hardplatzvorlage: Sicherlich bewirkte dieses Strassenstück eine Erleichterung für den Privatverkehr, deren wirtschaftliche Bedeutung für die Stadt von den Gegnern des Projekts durchwegs unterschlagen werde. Es sei an der Zeit, auf die unheilvollen Folgen der systematischen Abwürgung des Privatverkehrs seitens der SP aufmerksam zu machen.

Die FdP 10 hofft an ihrem nächsten Stamm wieder viele Interessenten begrüssen zu können. Robert Chanson

Juni-Festwochenende der SVP Zürich 10

Am vergangenen Samstag führte die Schweizerische Volkspartei Zürich 10 im Pfadiheim Regensdorf ihren alljährlichen geselligen Abend durch.

Kreispräsident Bruno Gloor, der wiederum mit Bravour als Grill-Meister fungierte, konnte eine zahlreiche, gutgelaunte Gästeschar begrüssen, unter ihnen die Kantonsräte Dr. Andreas Hintermann und Hans Frei (Regensdorf), die Gemeinderäte Hansruedi Weidmann (Affoltern) und Heinz Hess (Schwamendingen) sowie Oberrichter Dr. Alfred Schütz.

Nur ganz eingefleischte Politiker beschäftigten sich an diesem Abend mit öffentlichen Fragen. Die meisten sprachen herzlich den Köstlichkeiten aus Küche und Keller zu, erneuerten alte

Freundschaften und knüpften neue, schwangen das Tanzbein oder vergnügten sich an den ideenreichen und fröhlichen Spielen von Ernst Geering, wobei der Lottosieger wahrscheinlich mit gemischten Gefühlen einer Bobfahrt in St. Moritz entgegen sieht. Gedankt sei hier auch den fleissigen Organisatoren, insbesondere den SVP-Damen, und den zahlreichen Gönnern.

Mit dem Festen und Feiern ist es jetzt allerdings vorbei, will doch die SVP Zürich 10 mit einer top-fitten Mannschaft am kommenden Martin-Cup teilnehmen. Walter Oberholzer

Wir gratulieren!

Gleich vier Hönggerinnen dürfen wir zum 80. Geburtstag gratulieren. Am 16. Juni feiert Frau Ida Bernegger an der Limmattalstrasse 116 ihr grosses Fest. Am gleichen Tag wird auch Frau Berta Herzog an der Winzerstrasse 103 80 Jahre alt. Am 17. Juni ist ein grosses Geburtstagsfest an der Imbisbühlstrasse 148 und zwar bei Frau Klara Stahel. Am 20. Juni feiert Frau Berta Weber im Krankenhaus Bombach ihren 80. Geburtstag.

Allen Jubilarinnen gratulieren wir ganz herzlich, unsere besten Wünsche begleiten sie hinein ins neue Lebensjahr. Gottes reiche Durchhilfe möge sie alle jeden Tag neu stärken.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und die Quartierzeitung «Der Höngger»

Heilpflanzen-Geheimwissenschaft?

Im vorletzten Höngger haben wir versucht darzulegen, warum die Kräuterheilkunde ihren Platz in der Medizin wieder vermehrt einnehmen kann. Heute wollen wir ein «Problem» behandeln, dem oft zuwenig Beachtung geschenkt wird, das aber sicher den Anfang vieler Unpässlichkeiten und sogar Krankheiten bildet, die mangelhafte Darmtätigkeit.

Sicher fast die Hälfte aller Erwachsenen leiden unter dieser Zivilisationskrankheit. Sie ist eine Folge von falscher Ernährung, Bewegungsarmut und nervlichem Stress. Wenn die tägliche Ausscheidung der Schadstoffe durch den Darm ausbleibt, können sich im Körper Abbaustoffe bilden, die Beschwerden wie Kopfweh, Uebelkeit, Müdigkeit, unreine Haut verursachen. Verstopfte Menschen sind sehr oft nervös und griesgrämig.

Ein Glück, dass die Verdauungsorgane, also Magen und Darm auf pflanzliche Wirkstoffe sehr gut ansprechen. Das sind vor allem die schleimhaltigen Samen (Leinsamen, Flohsamen) die im Darm als Gleitmittel wirken und den Darminhalt weich und geschmeidig halten. Andere Pflanzenstoffe quellen und vergrössern den Nahrungsbrei. Zuckerhaltige Stoffe, wie in den Feigen oder im Tamarindenmus halten Wasser im Darm, der Weitertransport des Inhaltes wird erleichtert. Faulbaumrinde, Sennesblätter, Aloe enthalten Reizstoffe, die besonders die Darmbewegung (Peristaltik) anregen und eine schnellere Stuhlentleerung bewirken. Da sich der Darm an Reizstoffe gewöhnt, sollte man mit den verschiedenen Stuhl-förderungsmitteIn abwechseln. Ein durch zu langes Sitzen oder Autofahren verkrampfter Darm lässt sich mit einem angepassten Programm am besten wieder einregulieren.

Ueber alle diese Probleme können Sie sich beim Drogisten Auskunft und Rat holen.

Alles für die Reise- und Ferienzeit im

Esso Shop

Benzinkanister
Pannendreiecke
Abschleppseile
Radkreuzschlüssel
Taschen- und Pannlampen
Esso- und Hallwag-Autokarten
Autoapotheken
Ersatzlampensets usw. usw.

Fürs Pic-Nic: eine
Grillausrüstung und Holzkohlen

Ferien-Service Gratis

Unsere Werkstatt empfiehlt für Ihren Wagen einen Ferien-Service. Damit Sie ohne Ärger an Ihr Reiseziel und wieder gut nach Hause kommen.

Wir prüfen alles, wie:

Bremsen, Pneus
Zündung, Vergaser
Kühlsystem, Keilriemen
Elektrische Anlage
Beleuchtung usw.

Wir wünschen gute Fahrt und schöne, erholsame Ferien.



Servicestation Rose

Hans Helbling
Limmattalstrasse 159
8049 Zürich
Telefon 56 26 96

TV Höngg Handball

2. Liga

TV Höngg 1 — Atletico Klus 16:20 (6:11)

Spieler: Fehr, Imhof; Trachsel, Grässli (2), Baader (2), Bähler, Strähle (6), J. Koller (1), Zwicky, Rugg (1), Gabathuler, Müllhaupt; Martin/Zimmermann (Betreuer).

Im 5. Meisterschaftsspiel trafen die Höngger Turner auf das zweitplatzierte Atletico Klus. Nach einer 3:1-Führung der Turner nahm der, ein raffiniertes Angriffsspiel demonstrierende, Gegner bald das Heft in die Hand und liess die Platzherren bis zur Pause nicht mehr aufkommen. Mit einem verdienten Fünf-Tore-Vorsprung beendete er die erste Halbzeit.

In der zweiten Hälfte bekamen die Höngger das Spiel wieder besser in Griff. In der Verteidigung klappte es nun wesentlich besser. Die in der Pause von Coach Martin erteilten Ratschläge wurden befolgt. Doch auch im Angriff spielten sich die Turner einigemal durch und kamen zu schönen Toren. Im grossen Ganzen zeigte der TVH an diesem kühlen Abend ein gefälliges Spiel, war aber diesem cleveren Gegner nicht ganz gewachsen.

Rz

Zwei Siege der Höngger Handball-Junioren zum Abschluss der Meisterschaft

B-Junioren

TV Höngg 2 — HC Dietikon 9:7 (2:5!)

Dank einer wesentlich gesteigerten Leistung in der zweiten Halbzeit gelang den Hönggern ein alles in allem doch verdienter Sieg gegen die Junioren des HC Dietikon.

In der ersten Halbzeit zeigten die Höngger im Angriff nicht viel Konstruktives und versuchten, das Glück mit Einzelaktionen zu erzwingen. Aus-

serdem hatten sie noch Pech mit zwei Holzschüssen. Auch in der Verteidigung vermochten sie sich nicht auf den Gegner einzustellen, was zu unnötigen Verlusttoren vom Kreis führte.

Ganz anders begannen die Höngger die zweite Halbzeit. Dank konzentriertem Spiel, sowohl in der Verteidigung als auch im Angriff, gelang den Hönggern innerhalb von vier Minuten der Ausgleich. Wie seine Vorderleute steigerte sich auch Torhüter Wolff. Mit grosser Ruhe machte er selbst die bestgemeinten Abschlussversuche der Dietiker zunichte. Die Höngger steigerten sich zusehends, und der Gegner begann zu resignieren. So konnte ein schon nicht mehr für möglich gehaltener Sieg trotzdem noch realisiert werden.

Folgende Formation trat zu diesem Spiel an: Daniel Wolff, Stefan Sutter; Jürg Baumgartner, Hansjörg Ott (6), Jürg Stäubli (1), Alex Wirth (2); Andreas Baader, Daniel Kienzi, Andi Mingard, Jürg Trüb.

C-Junioren

TV Höngg 3 — ZMC Amicitia 10:2 (5:1)

Mit dem letzten Meisterschaftsspiel gelang den Hönggern zugleich der zweite Meisterschaftssieg und das beste Spiel der Saison.

Angeführt von einem erneut ausgezeichneten Torhüter gelang den Hönggern während den vierzig Spielminuten einige hervorragende Spielzüge.

Wie schon beim letzten Spiel zeigte es sich, dass die Höngger in dieser Saison viel gelernt haben. Die Verteidigung spielte während der ganzen Spieldauer konzentriert und hatte mit dem Angriffsspiel des Gegners nie Schwierigkeiten. Im Angriff wurde das Spiel ruhig aufgebaut. Die Deckungsspieler spielten konsequent hinter der gestrichelten Freistosslinie und konnten so durch Anlaufen dem Spiel Gefährlichkeit verleihen. Durch dieses Anlaufen entstanden am Kreis Lö-

cher, welche der Kreisläufer zu einigen Toren ausnützte. Die Flügel praktizierten einigemal das Flügellaufen und schufen so freie Korridore, in welche immer wieder nachfolgende Spieler stiessen. Dies führte dazu, dass die Spieler von Ami trotz körperlicher Ueberlegenheit vor unlösbare Probleme gestellt wurden.

Alles in allem eine erfreuliche Leistungssteigerung und ein in dieser Höhe nie erwarteter Sieg, welcher durch folgende Spieler erzielt wurde: Kurt Pohle; Thomas Danuser (3), Oliver Kienzi, Jürg Trüb (3), Roger Zimmerli; Andreas Gloor, Marcel Huwiler (4), Stefan Kurth, Reto Piatti. (JK)

Oberstrass lädt zum 600. Geburtstag ein

Das Quartier Oberstrass feiert die erste Erwähnung der «oberen Strasse» vor 600 Jahren mit einem grossen Quartierfest auf dem Areal des «alten Strickhofes». Alle Zürcher sind zu dieser Geburtstagsparty, die vom 17. bis zum 19. Juni dauert, herzlich eingeladen. Vom Freitag- bis zum Sonntagabend wird ein überaus kurzweiliges, unterhaltsames Programm geboten: am Samstagnachmittag zwischen 14 und 17 Uhr steigt ein Kinderfest mit vielen Ueberraschungen — beim Ballonwetfliegen ist ein Alpenrundflug zu gewinnen. Der Chilibetrieb wird auch den Erwachsenen Spass machen. Ueberall wird getanzt, zudem ist in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag erst um 2 Uhr Polizeistunde. Auch Kulturelles steht auf dem Festprogramm: beim ehemaligen Standort des Krattenturms (oberhalb des Resiweihers) wird am Samstag um 14 Uhr durch Stadtpräsident Dr. Sigmund Widmer ein Gedenkstein eingeweiht, und am Sonntagmorgen um 10 Uhr findet im Festzelt ein ökumenischer Gottesdienst statt.

-pd-

Verlosung

Vor dem unterzeichneten Notar des Kreises Höngg-Zürich ist heute im Amtsbüro, Limmattalstrasse 140, Zürich-Höngg, erschienen Georg Siblinger, Obmann der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg und erklärt:

Im Ortsmuseum Höngg wurde an den Eröffnungstagen, 11./12. Juni 1977, ein Wettbewerb durchgeführt; von den 712 Besuchern des Museums haben 88 einen Wettbewerbsbogen gekauft. 78 Lösungen waren richtig und 7 Lösungen enthielten Fehler. Dem Notar werden die 78 als richtig befundenen Lösungen übergeben; die Anzahl wird vom Notar überprüft. Als Ziehungsperson wirkt Renata Casutt, Lehrtochter auf dem Notariat. Sie zieht nacheinander als Gewinner der folgenden Preise die Bogen folgender Personen:

1. Preis: Christian Hintermann, 1966, Imbisbühlstrasse 19 b, 8049 Zürich
 2. Preis: Katharina Wehrli, 1966, Hochstrasse 63, 8044 Zürich.
 3. Preis: Jakob Compeer, 1919, Lachenzelgstr. 6, 8049 Zürich.
 4. Preis: Peter Bräm, 1964, Im Sydefädeli 5, 8037 Zürich.
 5. Preis: Ingeborg Greeve, 1924, Gsteigstrasse 28, bei Mager, 8049 Zürich.
 6. Preis: Gilberte Kreis, 1942, Segantinistrasse 58, 8049 Zürich.
 7. Preis: Elly Lüps, 1925, Tobeleggstrasse 12, 8049 Zürich.
 8. Preis: Hermann Aebi, 1930, Segantinistr. 141, 8049 Zürich.
 9. Preis: Margrit Thomann, 1924, Tobeleggstr. 12, 8049 Zürich.
 10. Preis: Christian Heimgartner, 1970, Michelstrasse 22, 8049 Zürich.
- Notariat Höngg-Zürich Isler, Notar

Das Haus zum Kranz in neuem Glanz

(le) Nachdem am Wochenende des 4. Juni die Gönner als erste Gelegenheit hatten, einen Blick hinter die Mauern des ehemaligen Rebbauernhauses zu werfen, wurde die längst erwartete offizielle Eröffnung am vergangenen Wochenende für die Bevölkerung Tatsache. Ueber das Haus, seine Renovation, Baugeschichte und viele Details sind die Leser unserer Quartierzeitung schon eingehend orientiert, denn die Broschüre «Das Rebbauernhaus zum Kranz in Höngg und seine Bewohner», herausgegeben vom Hochbauamt, Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich und der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins wurde Ende 1976, Anfang 1977 vollumfänglich publiziert. Wenden wir uns also dem Innern zu.

Wer die Verantwortlichen der Ortsgeschichtlichen Kommission kennt, an der Spitze Obmann G. Siblinger, der hatte zum Voraus keinen Zweifel, dass hier etwa nach dem Motto «Aussen fix und innen nix» eine Disharmonie entstehen könnte. Was wir beim ersten Besuch vorfanden überraschte dennoch. Jedes Detail liebevoll gepflegt, das Ganze durchdacht. Eine Vielfalt an Themen und Gegenständen sehr geschickt arrangiert, einwandfrei mit informativem Text beschriftet. Alles trägt die Handschrift der beteiligten Profis: Nebst dem Obmann Georg Siblinger; Ueli Friedländer (cand. phil. I); Ernst Cincera (Grafiker) und Anton Baumann (Fotos). Das Ganze wird getragen von einem lobenswerten, ideellen Einsatz vieler Helfer.

Die Gestaltung geht davon aus, dass in der Regel nicht geführte Gruppen das Museum besichtigen, sondern Einzelpersonen. Somit wurden die einzelnen Räume: Keller, Küche, Stube, Kammer,

Winde, Brügi, Tenn, Schopf, Stall usw. von 1 bis 14 nummeriert. Ein kleiner Führer dient als Uebersicht und Orientierungshilfe. Der Rundgang kann auch beliebig gewählt werden, denn die verschiedenen Ausstellungsräume sind in sich geschlossenen Themen gewidmet. Eine vollständige Aufzählung würde langweilig und ersetzt keineswegs den baldigen Besuch im «Kranz». So sind die paar Beispiele als Kostproben gedacht.

Im Keller stehen nicht nur mächtige Eichenfässer (alle aus Höngger Weinbau-Kellern), sondern ausserordentlich formschöne Tontöpfe in denen früher Rapsöl aufbewahrt wurde. Ein mächtiger Stud stammt aus dem Haus das für den Neubau der Post Höngg abgebrochen wurde. — In der Küche ist die Bäuerin mit Brotbacken beschäftigt. Ueberall stossen wir auf Kleinode; hier auf ein Bretzeisen, in der Stube auf ein Kalenderblatt in Frakturschrift eingeschoben in geschnitten Holzrahmen mit der Jahrzahl 1744. Das Weibel-Schild der Gemeinde Höngg erinnert an die vergangene politische Selbständigkeit — eindeutig dokumentiert mit dem letzten Protokoll des Gemeinderates von Höngg, datiert vom 27. Dezember 1933.

Zwei Dinge erinnern an unruhige Zeiten in der Nähe Zürichs. Einmal die franz. Kanonenkugel, die nach mündlicher Ueberlieferung 1799 abgefeuert wurde. Und wer nicht glaubt, dass während des Zweiten Weltkrieges in Höngg, an der Limmattalstrasse, im Jahre 1940 ein Haus bombardiert wurde, kann das corpus delicti, einen Bombensplitter sowie Fotos betrachten. Im ehemaligen Elternschlafzimmer, das durch die interessante Ofen-Treppe (diente auch der Raumheizung) mit der darunter liegenden Wohnstube verbunden ist, sind die wichtigsten Höngger Ortsvereine erwähnt. Herausgegriffen (weil handwerklich von sehr sauberer Qualität) sei hier als Kleinod die Erinnerungstafel von 1892 des Frauen- und Töchterchors Höngg; Anlass dazu: 1. Kategorie, 1. Rang. Wie nah Kunst und Kitsch, gerade in einem Ortsmuseum beieinander liegen, dafür sei die gestickte Tafel mit dem Text «Wo lieb im Hause wohnt, der Segen Gottes trohnt» erwähnt. Damit alles klar ist, nicht der Text, die Darstellung kann

nicht als ‚Kunstwerk‘ eingestuft werden. Nun, seinen Platz im Ortsmuseum soll es trotzdem haben, denn ein Ortsmuseum ist kein Kunstmuseum, hat in dem Sina auch nichts zu werten. Es zeigt die Vergangenheit unserer engsten Heimat — und das wird in wirklich reicher Fülle geboten. Und es sei nochmals betont, in bestechend perfekter Form, lehrreich und auch amüsant.

Lehrreich. Wissen sie was eine Zieh-Bank, ein Fügbock ist; wie mit dem Fasszug die gewünschte bauchige Form der Weinfässer gezogen wurde; wie die Lachse (nicht gerade human) gefangen wurden, etwas über die Schifffahrt auf der Limmat; woher die Mundart-Redewendung «Schlegel a Wegge» kommt, was sie aussagt? Das Ortsmuseum Höngg gibt kurz und bündig Auskunft.

Amüsant. Hier haben wir folgenden Spruch entdeckt «Willst Werkzeug Du entbehren, so denk an deine Frau. Ob, Sie du auch entlehnst? So, ist mit dem Werkzeug au.»



Der heutige offene Schopf war früher geschlossener Trotten-Raum. Einmaliges Dokument alter Zimmermannskunst ist hier die Bohlen-Ständerwand (weitgehend Original) mit 3 Butzenscheibenfenstern. Ebenfalls im Schopf steht die Vitrine über «Das Rebwerk», die frühere Haupttätigkeit in Höngg, wird an einer Reihe (künstlicher) Rebstöcke gezeigt: Frühlingsarbeiten: Schneiden, Stikeln, Bögeln, Bodenbearbeitung — Sommerarbeiten: «Läubeln» und schliesslich der Wümmet im Herbst. Der Hintergrund und die Trachtenfiguren datieren das Bild in die Zeit um 1800. Der Ende 19. Jahrhundert aufkommende Mehltau (Rebkrankheit) zwang zum Spritzen und war ein Grund für den Niedergang des Rebwerkes. Die letzte Höngger Baumrotte ist im Modell erhalten. Hausbrennerei und Traubenmühle ergänzen die Ausstellung.

Stadtträtin R. Pestalozzi fand die Heizung im Keller sei doch ein wenig Luxus. Stimmt. Aber die Kartoffeln werden trotzdem nicht auskeimen (weil aus Kunststoff), und der redgewandte Zunftmeister Dr. R. Gubler tröstete die anwesenden Gäste mit der Bemerkung: «Wenn das der grösste Fehler der Stadtverwaltung bleibt, sei alles schon gut!» Niemand fand tröstende Worte zu den (Schaufenster)-Puppen. Das Ersetzen der Plastikarme durch ausgestopfte Stoffwülste vermag über die ungelöste Präsentation der wirklich hübschen Trachten nicht hinwegtäuschen. Ueberhaupt dürfte es schwierig — ja sehr kostspielig sein, auch hier das allgemein hohe Niveau der schlichten alten Handwerkerzeugnisse zu erreichen. Es wird vom Interesse, der Sympathie (Gönner) des Publikums abhängen, ob das Museum weiter ausgebaut werden kann. Viel guter Wille und die Bereitschaft der verantwortlichen Idealisten sind vorhanden. Dem Ortsmuseum Höngg wünschen wir einen regen Besucherstrom. Die Oeffnungszeiten werden im «Höngger» unter der Rubrik Vereinsnachrichten veröffentlicht.



Auf der Winde sind Handwerksgeräte folgender Tätigkeiten so weit als möglich in ihrer einstigen Funktion gezeigt: Bäuerliche Waldarbeit — Zimmermann, Balkenherstellung mit der Breitaxt —

Drechsler, Drehbank mit Fussantrieb — Wagner, interessant die Räder mit hölzerner Achse — Küfer, weitgehend vollständige Werkstatt von W. Hauser, Höngg — Limmattischerei, Lachsfallen.

Sportverein Högger

2. Liga

Meisterschaft
 FC Einsiedeln — SV Högger 3 : 1
 Ende Feuer — 4. Schlussrang!
 22 Spiele, 24 Punkte (40 : 36 Tore)

Mit dem letzten Spiel der Saison 1976/77 auf der Alpweide in Einsiedeln hat der SVH eine so verheissungsvoll begonnene Meisterschaft mit einer leisen Enttäuschung abgeschlossen. Während der Vorrunde überraschte das Team mit einer von keiner Seite erwarteten Superleistung und war über viele Monate der hartnäckigste Verfolger des nachmaligen Gruppensiegers Stäfa. So gut wie das Jahr zu Ende ging, so schlecht begann die zweite Spielserie. Niederlagen in Serie und lediglich 3 Siege und ein Unentschieden konnten verbucht werden.

Die Zielsetzung — in den ersten 5 Rängen — wurde wohl erreicht, doch hoffte man allerdings, es möge der so lange innegehabte 2. Rang bis zum Schluss gehalten werden. Der immerhin beachtliche 4. Schlussrang ist auch ein «Verdienst» der übrigen Teams, denn es wurde über jedes Wochenende von überraschenden Ergebnissen gesprochen. Jeder schlug jeden, nur gerade der leistungsmässig stabilste Club, der FC Stäfa, setzte sich unangefochten an die Ranglistenspitze und ist auf dem besten Wege, die 2. Liga zu verlassen und sich in der 1. Liga einen Platz zu sichern. Neuling Kilchberg profitierte von seiner guten 1977er Serie und erreichte im ersten 2-Ligajahr den Vicemeisterplatz.

Wädenswil, der stolze Seeclub hatte eine verpfuschte Saison und muss den Weg zurück antreten, begleitet vom ältesten 2.-Ligaclub FC Oerlikon, der überraschend den Tritt nie fand. KEW

Cup

FC Neuhausen — SV Högger 2 : 1 (1 : 1)
 Zuschauer: 40. Schiedsrichter: Herr Meier, Langwiesen. Aufstellung: Huber, Sopko, Neeracher, Ernst, Imoberdorf, Egger, Spalinger, Schöllkopf, Dietrich, Wydler, Knoll (ab 55. Minute Gubler für Spalinger). Tore: 1 : 0 Pfeiffer, 1 : 1 Knoll, 2 : 1 Galliker.

Neuhausen kam eine CUP-Runde weiter, schaltete als achtplazierter in seiner Gruppe den vierplazierten Zürcher Gast aus. Sicher nicht die bessere Mannschaft blieb Sieger, sondern die weniger schlechte. Das erste Tor, ein 20-m-Schuss als Aufsetzer ins rechte tiefe Eck überraschte Goal Huber. Das Siegestor fiel nach nur 100 Spielsekunden, nach der Teepause, mit einem Hammer von Knecht aus 12 Meter. Der herrlich ins hohe Eck gezielte Ausgleich durch Knoll und die 3 mal unnötig gezogene gelbe Karte des Schiedsrichters waren die Hauptmerkmale dieses harmlosen, nie begeisternden Spiels. Einzige Lichtpunkte: das kluge Spielverständnis der Youngstars Gubler, Dietrich, Wydler, die alle drei Zukunftshoffnung bedeuten. Mit dieser Niederlage, gleichbedeutend mit der Elimination aus dem Cupwettbewerb, endigt eine hoffnungsvoll begonnene Saison mit einem Rückfall in die Mittelmässigkeit. Den Spielern sei die Sommerpause gegönnt, dem Trainer in die Baderferien den Wunsch mitgegeben, nach einen Scharfmacherrezept zu suchen, damit ab Mitte August wieder an die glänzenden Erfolge der Vorrunde 76 angeknüpft werden kann. KEW

Junioren

Für alle Teams Ende Feuer! Als letzte Neuigkeit: Es gab einen weiteren Gruppensieger. Die Junioren E 2-Mannschaft unter dem strengen Regime von Betreuer H. J. Forster beendigte die Saison ohne einen einzigen Verlustpunkt. 8 Spiele, 8 Siege, 48 : 9 Tore. Herzlichen Glückwunsch.

Die Inter-A-Mannschaft trat zum dritten Mal seit 1975 in der freien Hansstadt Bremen zum Turnier europäischer Junioren-Spitzenmannschaften an und verlor alle Gruppenspiele: Werder Bremen 0 : 1, VfB Stuttgart 1 : 3, Plymouth Ayrgaile 1 : 3. Sieger wurde das dänische Klassenteam von KB Kopenhagen vor Plymouth Stuttgart und GD Dansk (Polen).

4. Liga

Entscheidungsspiel um den Gruppenmeister SV Högger 2 — Oberglatt 2 1 : 2
 Zuschauer: 100 (Sportplatz Neudorf, Oerlikon). Schiedsrichter: Herr Hans Ess, Wallisellen. Aufstellung: Hunziker, Lei, Schaad, Spuhler, Gallusser, Neeracher, Glättli, Wenger, Hullinger, Alle-

mann, Hofstetter. Auswechselspieler: Weber, Lingua, Sovilla. Tore: 0 : 1 Bob Fremton, 0 : 2 Ungricht, 1 : 2 Neeracher. Nachdem der FC Oberglatt im Laufe der Meisterschaft mit 5 Punkten führte — und sich schon als Gruppenmeister wähnte — mussten sie via ein Entscheidungsspiel ihre Finalqualifikation erkämpfen, denn der SVH rollte das Feld von hinten auf und kam zum Saisonschluss auf die gleiche Punktezahl. Unter der souveränen Leitung des 2.-Liga-Schiedsrichters H. Ess entwickelte sich ein zerhackter Kampf mit vielen Unsauberkeiten, die aber nie die Grenzen der Sportlichkeit überschritten. Oberglatt war eindeutig die bissigere Equipe und machte, was in solchen Treffen das einzig richtige Rezept ist, mit weiten Vorlagen und stetem Nachsetzen die Högger müde. Der SVH kam in kei-

ner Phase zu einer geschlossenen Mannschaftsleistung und lediglich die letzte Spielviertelstunde liess bei den ca. 50 angereisten Högger Schlachtenbummlern wieder Hoffnung aufkeimen. Der Engländer Bob Fremton war für das Führungstor verantwortlich. Ein Hinterhaltsschuss war für den tüchtigen Hunziker nicht zu halten und wenige Sekunden vor dem Pausenpfiff sorgte Ungricht — nach einem Abspielfehler — für das psychologisch so wertvolle 0 : 2. Trainer Glättli wurde nach 1 Stunde gegen Sovilla ausgewechselt. Den Anschlusstreffer mit herrlichem Kopfstoss ging aufs Konto Neeracher, was bei Oberglatt Alarmstimmung heraufbeschwor. Mit viel Glück und Uebersicht brachten sie die letzten 10 Minuten über die Distanz und treten um den Aufstieg in die 3. Liga gegen den Sieger aus Regensdorf/Wipkingen an, wozu wir Ihnen Glück wünschen.



Die erfolgreichste Juniorenmannschaft dieser Saison: die Gruppensieger und Aufsteiger in die Junioren Inter 1 Klasse, Kategorie C: Stehend von links nach rechts: Betreuer R. Tauter, Caseri, *Lustenberger, *Stein, *Beusch, *Tauter, Berchtold, Betreuer R. Bopp. Knieend: Hartl, *Bopp, *Ramseier, *Bühler, Wyss, Plattner. Es fehlen *Schöllkopf und Krattinger. Die mit * bezeichneten Spieler steigen altershalber in die höhere Klasse (Junioren B) auf.

Kirchliche Anzeigen

- | | |
|--|---|
| Reformierte Kirchgemeinde Högger | Donnerstag, 23. Juni 1977 |
| Sonntag, 19. Juni 1977 | 14.30 im kath. Pfarreiheim: «Club über 60» |
| Gottesdienste | Freitag, 24. Juni 1977 |
| 11.00 Höggerberg, Nähe Turnerhaus: Oekumenischer Gottesdienst, zusammen mit der katholischen Kirchgemeinde: Pfr. Schneider und Pastoralassistent Beeli. Mitwirkung einer Bläsergruppe. Anschliessend an den Gottesdienst Familienfest. Die Abhaltung des Gottesdienstes auf dem Höggerberg wird durch ausgehängte Fahne am Kirchturm der ref. Kirche angezeigt. Auskunft auch durch Tel. 182 ab 8.00 Uhr. Bei ungünstigem Wetter findet der ökumenische Gottesdienst um 11.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt. Kollekte für den Verein Altersheim Högger | 17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktagskindergottesdienst für alle Altersstufen |
| Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg | Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist |
| 20.00 Kirche: Predigt Pfr. Schneider | Samstag, 18. Juni 1977 |
| Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften | 8.00 Legat Karoline, Arnold, Heinrich Kälin |
| Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und Sonntagschule | 18.30 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner) |
| 11.00 Besuch des ökumenischen Gottesdienstes (bei günstigem Wetter auf dem Höggerberg, sonst im Kirchgemeindehaus) | 19.15 Schülergottesdienst |
| Wochenveranstaltungen | Sonntag, 19. Juni 1977 |
| Montag, 20. Juni 1977 | 12. Sonntag im Jahreskreis |
| in der Bullinger-Stube: | 7.00 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner) |
| Werktagskindergottesdienst | 7.30 Heilige Messe mit Predigt |
| | 9.15 Hl. Messe mit Predigt |
| Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen | 11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1) |
| Sonntag, 19. Juni 1977 | 19.00 Heilige Messe mit Predigt |
| Gottesdienst | Opfer: Peterspfennig |
| 9.30 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Wäffler | Dienstag, 21. Juni: Aloisius Gonzaga, Ordensmann |
| Kollekten für die Evang. Missionsgesellschaften | 19.30 Legat Dr. Theophil und Hedwig Wyss-Keller |
| Jugendgottesdienst | Mittwoch, 22. Juni 1977 |
| im Kirchgemeindehaus | 9.00 Legat Aloisia Catharina Keller-Schärer |
| Kindergottesdienst | Unsere Veranstaltungen |
| 8.30 im Pavillon Lanzrain: Gesamt-kindergottesdienst für alle Gruppen | Montag, 20. Juni 1977 |
| Wochenveranstaltungen | 20.00 Pfarrei-Konferenz (Wahl des Pfarreirates) |
| Montag, 20. Juni 1977 | Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Högger |
| 20.15 im Pavillon Lanzrain: «Eltern-Club» | Sonntag, 19. Juni 1977 |
| Wir sprechen über das Thema «Selbstvertrauen» | 9.30 Predigt, Vertretung (18./19. 6. Chorwochenende auf der Ghangetwies) 20. bis 25. Juni 1977 Hauskreiswoche |
| | Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen |
| | Sonntag, 19. Juni 1977 |
| | 9.30 Predigt, Vertretung 20. bis 25. Juni 1977 Hauskreiswoche |
| | Sonntag, 26. Juni 1977 |
| | Familiengottesdienst und Schifffahrt |

Vereinsnachrichten

Zunft Högger

Högger Weinprobe 1977. Freitag, 17. Juni, 18.30 Uhr, in unserem Sechseläutenlokal im Bahnhofbuffet, 1. Stock, in Zürich.

Altersturnen in Högger

Frauenverein Högger
 Mittwoch, 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, in der Bullinger-Stube, Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 186.
 Donnerstag, 9.00—10.00 Uhr, in der Leo-Jud-Stube, Ackersteinstrasse 186.

Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach

8049 Zürich-Högger, Limmattalstrasse 360. Leitung: u. a. Dipl. Sportlehrer/innen.
Künstlerischer Ausdruckstanz für Kinder Mo 17.00 Uhr — Jazz-Gymnastik Do 17.00 Uhr — **Konditions-Fitness-Training** (nach Büroschluss) Mo 19.00 Uhr, Do 18.00 Uhr — **Samstag-Sonntag Fitness-Club** (nach Absprache).
 Auskunft: Telefon 56 88 31; GRCB, Postfach 101, 8049 Zürich-Högger.

Haushalthilfe für Betagte

Pro Senectute
 Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Montag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr, Mittwoch 18.00—19.00 Uhr.

Hauspflege Högger

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen) **Frau Susanne Tüscher-Gerber**, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Radfahrer-Verein Högger

Donnerstag, 16. Juni 1977: Zeitfahren. Besammlung: 18 Uhr, Waldhaus Katzenssee.
 Freitag, 17. Juni 1977: Treffpunkt der Damen, 15 Uhr, Restaurant Grünwald, übrige Helfer 17.45 Uhr.
 Samstag, 18. Juni 1977: Fernfahrt Zürich—Basel—Zürich. Ab 5.00 bis 18.00 Uhr, Rest. Grünwald. Imbiss für Helfer: 20.00 Uhr, Restaurant Limmattberg.
 Jeden Montag, Dienstag und Donnerstag Mannschaftstraining. Besammlung jeweils 18 Uhr, Furtall.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich-Högger, Limmattalstrasse 360
 Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
 Judo — Karate — Aikido. Kinder: schulfreier Mittwochnachmittag ab 14 Uhr. Erwachsene: Dienstag 20 Uhr, Samstag 15 Uhr. Karate: Montag 20 Uhr.
 Anmeldung: Telefon 56 88 31; JJCB, Postfach 101, 8049 Zürich.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Selbstverteidigungsclub Högger

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
 Judo
 Jiu Jitsu
 Aikido
 Dojo Ackersteinstrasse 190
 Auskunft Telefon 56 60 13

Sportverein Högger

Sonntag, 19. Juni 1977, Höggerberg: 2. Junioren-E-Turnier um den Trübli-Grotto-Wanderpreis und Kurt-E.-Wuest-Fairnesscup, ab 9.30 bis 16.30 Uhr.

Freitag, 16. Juni 1977, 20.15 Uhr: 37. ordentliche Generalversammlung, Restaurant Mühlehdalen.

Standeschützen Högger

Obligatorische Bundesübung Gewehr
 Samstag, 18. Juni, 8.00 bis 11.00 Uhr
Pistole Bundesübungen
 Samstag, 18. Juni 1977, 14.00 bis 17.00 Uhr

Turnverein Handball

Montag, 20. Juni 1977
 2. Liga
 20.15 Pfadi Glockenhof — TVH 1
 Stettbach Schulhaus

Turnverein Högger

Aktivsektion
 Dienstag und Freitag 20.00—22.00 Uhr
 Turnhallen Vogtsrain

Männerriege
 Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
 Turnhallen Vogtsrain

Frauenriege
 Montag 20.00—22.00 Uhr
 Turnhalle Lachenzelg

Damenriege I
 Mittwoch 20.00—22.00 Uhr
 Turnhalle Lachenzelg

Damenriege II
 Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
 Turnhalle Lachenzelg

Mädchenriege
 Jüngere, Donnerstag 18.00—19.00 Uhr
 Ältere, Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
 Turnhalle Lachenzelg

Jugendriege
 Dienstag und Freitag 18.30—20.15 Uhr
 Turnhallen Lachenzelg, Imbisbühl und Vogtsrain

Neueintretende herzlich willkommen.
 Auskunft durch Telefon 56 55 71

Verein Altersheim Högger

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
 Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.
 Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 11
 Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59, Haltestelle Hauptbahnhof, Tel. 27 18 18
 Gabler- und Waffenplatz-Apotheke, Waffenplatzstrasse 5, Haltestelle Waffenplatz, Telefon 25 00 58
 Bernina-Apotheke, Berninaplatz 1, Haltestelle Berninaplatz, Telefon 46 99 20
 Volksapotheke, Heinrichstrasse 125, Haltestelle Quellenstrasse, Tel. 42 45 82
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Gesund durch heilkräuter

heidak

Kräuter mit geprüftem Gehalt an Wirkstoffen

Der Spezialist

DO Dro
 Alfred Kunz
 Limmattalstrasse 186
 8049 Zürich
 Telefon 56 70 16

heidak



**restaurant
rebstock**

Garten- Restaurant eröffnet!

Während der Sommermonate —
ab sofort — bleibt unser
Nachmittags-Tea-Room im
1. Stock geschlossen.

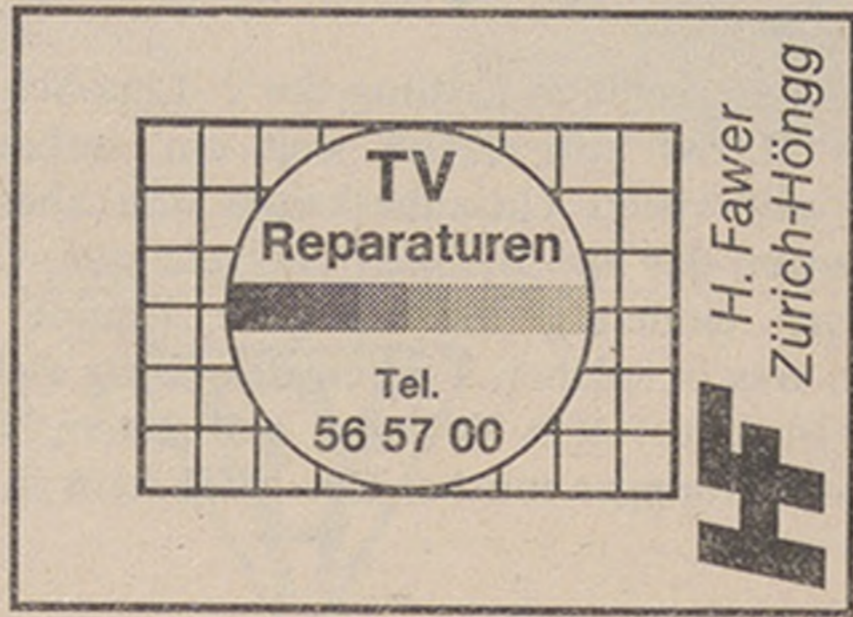
Wir führen weiterhin die feinen
Pâtisseries.

Eigene Glacé-Spezialitäten!

Umzüge; Kleintransporte mit
Versicherung (AHV-Rentner
Ermässigung) schnell und zuver-
lässig übernimmt jederzeit

HENRI SCHWANK

Ferdinand Hodler-Strasse 6
Telefon 56 27 56
Wenn keine Antwort 44 46 40
Abfuhr und Räumungen jeder Art.



Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

In Zürich-Höngg, Hohenklingen-/
Limmatalstrasse, per 1. Juli 1977
zu vermieten

Auto-Einstellplatz

zu monatlich Fr. 86.— inkl. Heizung.
Auskunft: Telefon 01/35 82 20 oder
56 98 57



Gesucht

Aushilfs- Serviertöchter

für Samstag/Sonntag

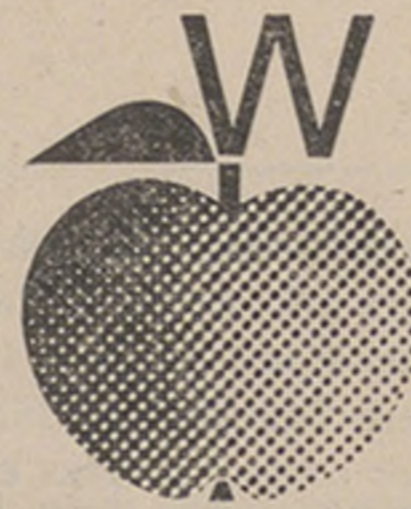
Restaurant Grünwald
Telefon 56 71 07

Verlag in Zürich-Höngg
mit modernen Büros
und guter Atmosphäre
sucht

kaufmännischen Mitarbeiter

Auskunft erteilt Tel. 56 30 80
intern 15

Obsthaus Wegmann
Frankental
Zürich-Höngg



Sieisch Erdbeerizyt! Bowlezyt!

Aromatische Bowle mit unseren
Prachts-Erdbeeren und unserem
spritzigen Rysling

Fein duftender Klevner
Hausgemachtes Bauern- und
Vollkornbrot

Bauernspezialitäten
Gartenfrisches Gemüse

Gebrüder Wegmann
Frankentalerstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38

Unsere Öffnungszeiten:
8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr

Lehrerin sucht per sofort oder nach
Vereinbarung

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Lage in Höngg.
Mietzins ca. 500.— bis 600.— p. M.
(keine Parterrewohnung).

Telefon 42 10 19 (abends)

Mit Ihrer Unterschrift erhalten Sie

Fr. 1.000.— bis Fr. 30.000.—

Kommen Sie zu Prokredit, Ihr Geld
ist für Sie bereit, frei verfügbar.

Sie werden ganz privat empfangen,
wir haben keine offenen Schalter.

Bei uns geht alles rasch, mit einem
Minimum an Formalitäten.



Es lohnt sich, mit uns zu reden.
Bei uns sind Sie ein wichtiger Kunde.

Wenden Sie sich nur an:

Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Telefon 01 221 27 80

Ich wünsche Fr.

Name Vorname

Strasse Nr.

PLZ/Ort

Bereits 990.000 Darlehen ausbezahlt A

Welche Familie mit Kindern, wohnhaft
in Höngg oder Umgebung, wäre bereit,
für ein

10jähriges Mädchen

während 4 Wochen Sommerferien
und über 1 bis 2 Wochenende pro
Monat langfristig ein Familiensatz
zu sein?

Auskunft: R. Geertsen, Jugendsiedlung
Heizenholz, Telefon 56 01 60.

Zu kaufen gesucht in Höngg

luxuriöse 4- bis 5 1/2- Zimmer-Attika- Eigentumswohnung

an unverbaubarer Lage mit Blick auf
See und Berge.

Offerten unter Chiffre 1353 an den
Verlag «Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe

Limmatalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Inserphon

Ein neues System für Telefonvermittlungen.

Tel. 01 - 840 08 40

Sie sparen Zeit und Geld.
Sie können gegen eine kleine Speichergebühr
alles verkaufen oder vermieten; Anfragen von
Interessenten sind jedoch gratis. (Auto, Schrank,
Velo, Wohnung, Haus, einfach alles.)
Das Fräulein bei 01-840 08 40 gibt Ihnen gerne
weitere Auskünfte.

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, franzö.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

Kaufe alte Ansichtskarten

von 1890 bis ca. 1920. Bezahle Fr. —.50 bis
Fr. 2.— pro Stück.

Offerten unter Chiffre 1354 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener
Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

Ein Inserat im «Höngger»

eine preisgünstige
Werbebegelegenheit
Über Grösse,
Preise, Abschluss-
oder Wieder-
holungs-Rabatte
erhalten Sie jeder-
zeit Auskunft.

Verlag
«Der Höngger»
Telefon 44 55 31
Postfach
8049 Zürich

Stehenlassen!



wir holen IHN



NEUE ADRESSE

H. AESCHLIMANN

Autospenglerei + Spritzwerk
mit Einbrennkabinen für PW + LW
Die Wagen werden abgeholt bzw. geliefert
Langwiesenstrasse
6108 DÄLLIKON/REGENSDORF
Tel. 844 2816

Treppenhaus- reinigung

zu vergeben.
1mal wöchentlich
2 Stunden (Fr. 25.—).

Telefon 56 35 15

Selbständige Spettfrau

gesucht. Jeden Freitag
zirka 3 Stunden.

Telefon 56 22 61

Gesucht in gepflegten
Privathaushalt

Spettfrau

für 2 bis 3 mal
wöchentlich, vormittags

Dr. W. Hofmann
Wunderlistrasse 51
8037 Zürich
Telefon 42 05 55

Druck sachen für Privat

Visitenkarten
Briefbogen
Memos
Couverts
Vermählungs-
und Geburts-
anzeigen
Trauer-
drucksachen

Gediegen
rasch und
preiswert

Buchdruckerei AG
Höngg
Pflingstweidstr. 6
Zürich
Telefon 44 55 31



Kinder-Kleider-Börse

Limmatalstrasse 157 (Krippenhaus 2. Stock)

Öffnungszeiten: jeden Dienstag von 14.30—17.30 Uhr

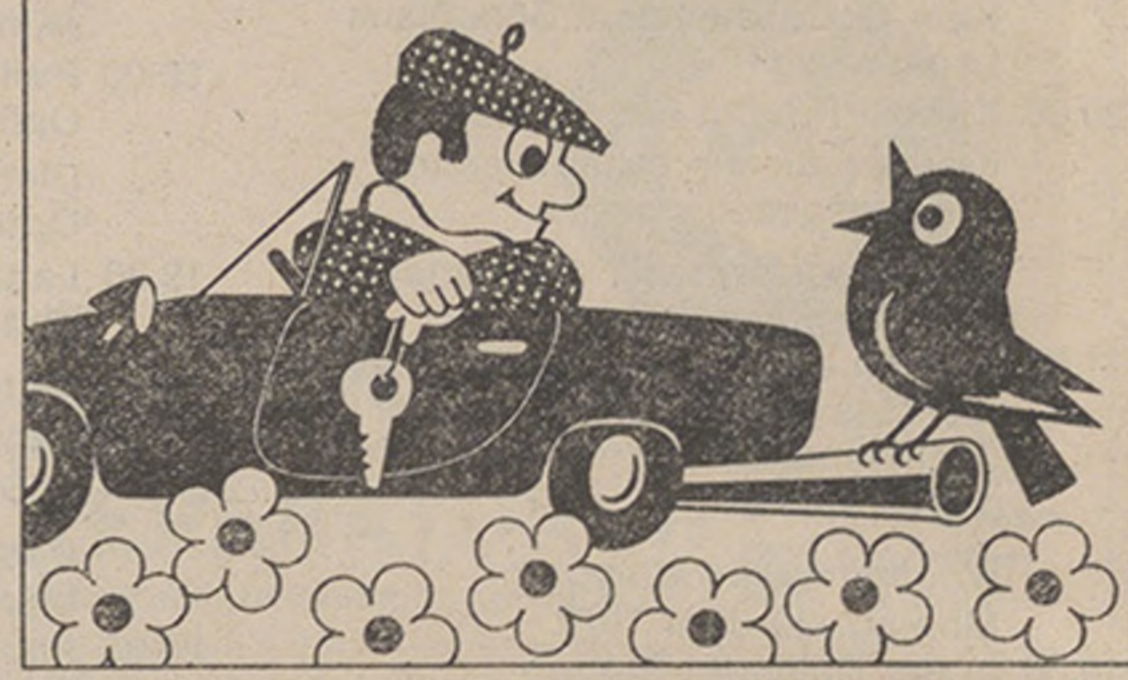
Annahme und Verkauf von gereinigten,
gut erhaltenen und modischen Kinderkleidern
(Bébéalter bis ca. 16 Jahre). Alle Kleider werden
in Kommission genommen!

Der Erlös unserer Kinder-Kleider-Börse kommt
nach Abzug der Spesen kranken und behinderten
Kindern im Quartier zugute.

Wir hoffen auf die Unterstützung aller Höngger
Mütter und danken im voraus für alle Hilfe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Rössli Börse
Frauenverein Höngg

Aktion Motor ab!



Schonen Sie Luft, Gesundheit
und Benzinbudget:

Stellen Sie den MOTOR AB —
immer wenn Sie warten müssen!

**Vor Barrieren
Vor langdauernden Rotlichtern
In Verkehrsstockungen**

MOTOR AB: Ihre Um- und Mit-
welt ist Ihnen dankbar

MOTOR AB ist eine Aktion des WWF und der
Kantonalen Strassenverkehrs-Liga Zürich, in
Zusammenarbeit mit ACS und TCS.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

44 14 14
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich